

The Clumsy & The Lonely

Happily ever after?

Von ZitroneneisSaly

Kapitel 3: Step 3 - Location

Die Location ist immer ein wichtiger Entscheidungspunkt, egal ob man ein Haus bauen oder eine Party feiern. Eine Location soll einige Kriterien erfüllen. Möchte man eine Party feiern, überlegt man die Möglichkeiten diese Location mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu errichten, oder ob genug Parkplätze zur Verfügung stehen, wie lange man für die Anfahrt braucht und weiteres. Bei einer Location für eine Hochzeit gibt es weitaus mehr Kriterien, schafft es das Etablissement oder der Ort, die Persönlichkeiten der beiden zukünftigen Ehepartner zu verbinden und wieder zu spiegeln. Dabei wird in Betracht gezogen, ob jegliche Dekoration benötigt wird oder zur Verfügung gestellt wird.

Den Schwarzhaarigen überkommt ein Gähnen, als er daran denkt. Abgesehen davon dass es für ihn sowieso langweilig erscheint, hatte seine Mutter ihm versichert sich um die Hochzeitsvorbereitungen zu treffen, zusammen mit seiner Verlobten. Sein Blick legt sich auf die Unterlagen auf seinem Tisch. Den Kuli zwischen den Fingern hin und herschwenkend, seufzt er und wirft den Stift auf die Unterlagen. Schweigend schiebt er seinen Sessel zurück und erhebt sich, ehe er sich nach hinten umwendet und bei der Glasfront hinaus schaut, auf die Stadt.

Seit zwei Wochen schon schreiben sie das neue Jahr. Schnee liegt in Mengen am Boden und immer wieder kommt neuer dazu, auch wenn an diesem Tag die Sonne vorherrscht, ist es doch gefährlich. Generell ist es im Winter gefährlich, deswegen gibt es auch mehr Verletzte, viele Rutschen auf den Eisigen Stellen aus und Brechen sich den Fuß oder den Arm. Man könnte in gewisser Weise sagen das er den Schnee liebt, aber nur wenn er im sicheren Inneren eines Hauses ist, oder gerade einen Spaziergang durch den Wald macht, was sich in den letzten Jahren sehr eingeschränkt hat. Schon alleine deswegen, zieht er es vor nicht mit auf die Suche nach der richtigen Location zu gehen. Sasuke seufzt und blickt sich wieder zu seinem Schreibtisch um. Abgesehen davon, hat er sowieso noch viel zu viel Arbeit. Sich durch die Haare fahrend setzt er sich wieder an den Schreibtisch und nimmt den Kugelschreiber von vornhin zur Hand.

Selbst wenn er bei der Location Suche nicht mit geht, kann er auch nicht einfach tatenlos da sitzen und warten bis seine zukünftige Ehefrau und seine Mutter einen Hochzeitstraum in Pink herbei zaubern. Unweigerlich schüttelt es den Uchiha, wenn er daran denkt am Altar zu stehen und der Standesbeamte vor ihm in einer pinken Robe.

Genau aus diesem Grund, sorgt er dafür dass auch seine Wünsche, oder eher Kriterien, erfüllt werden. Plötzlich wird seine Bürotür aufgerissen, und ein blondhaariger Mann steht in dieser und grinst ihm entgegen. Sasuke seufzt und stützt seinen Ellenbogen auf seinem Schreibtisch ab und sein Kinn auf seiner Handfläche. Deshalb hat er ihn zu sich gerufen. Allgemein könnte man ihn auch als seinen besten Freund bezeichnen, zumindest bezeichnet er selbst sich als dieser und auch seine Eltern und Bruder benennen ihn so. Eigentlich ist es unvorstellbar dass dieser junge Mann sein bester Freund sein soll, er ist laut und teilweise richtig anstrengend, wenn er so gut gelaunt durch die Gegend läuft. Es ist beinahe auch faszinierend, wie es der Blonde geschafft hat, die Schule abzuschließen und Software-Programmierer zu werden, hier bei ihnen in der Uchiha Corporation wo nur die besten der besten angestellt werden. So dämlich wie er sich bei den einfachsten Sachen aufführt oder nach Grundwissen fragt, welches man eigentlich während der Schule lernt.

„Teme! Was für eine schwierige Aufgabe erteilst du mir, dass Itachi mich von meiner Arbeit freistellt und das auch noch Freiwillig?“, grinsend kommt Naruto auf den Schreibtisch zu.

Der Schwarzhaarige seufzt und blickt zu seinem Freund auf. Ach ja, er hat es ja noch keinem mitgeteilt. Etwas verlegen kratzt er sich am Hinterkopf. „Hochzeitsvorbereitungen.“, kommt es kurz vom Dunkeläugigen. „Hochzeitsvorbereitungen... Warte! Was? Häää?“, Verwirrt und ungläubig, als würde er veräppelt werden blickt der Blonde ihm entgegen. Sasuke seufzt erneut. „Ja, Hochzeitsvorbereitungen. Ich bin seit Mitte Dezember verlobt. Auf Wunsch meiner Mutter werde ich Sakura Haruno heiraten.“, erklärt er und lässt seine Hand wieder auf den Tisch sinken. Es vergehen ein paar Minuten in denen Naruto ihn bloß anstarrt. „Warte, warte, warte! Du bist seit einem Monat verlobt und sagst uns nichts davon?“, sauer betrachtet Naruto den jungen Mann vor sich. „Ja. Das hab ich irgendwie vergessen zu erwähnen.“, gelangweilt zuckt Sasuke die Schultern, ehe er fortsetzt, „Jedenfalls möchte ich, dass du mit meiner Verlobten heute die Locations besichtigst und meinen Standpunkt vertrittst.“

Wütend blickt der Uzumaki auf ihn herab, die Augenbraue des Blondens zuckt, was einem seltenen Phänomen gleich kommt. „Du verlobst dich und erzählst mir nichts davon uns jetzt soll ich statt dir mit deiner Verlobten durch halb Tokio fahren um Kapellen Restaurants und Hotels zu besichtigen? Nein! Mach es selber. Immerhin ist sie deine Verlobte.“, schreit der Blauäugige und verschränkt die Arme demonstrierend vor der Brust.

„Du sollst nicht statt mir gehen. Sondern meine Verlobte und meine Mutter begleiten dass wir nicht bei der Hochzeit in einem Traum von Pink stehen. Ich möchte dass du, als mein bester Freund mit fährst und dafür sorgst dass auch meine Kriterien erfüllt werden.“, erneut seufzt der Uchiha, während er den Teil, welchen Naruto übergangen hat, wiederholt und etwas genauer erklärt. „Vielleicht mach ich das auch einfach nicht und du musst in einem Traum von Pink heiraten.“, kommt es gleichgültig von dem Blondem, welcher die Schultern zuckt.

„Wie du meinst, aber du als mein Trauzeuge, musst dann auch in diesem Traum von Pink stehen.“, seufzt der Uchiha und blickt hinab auf seine Dokumente. „Warte was, Trauzeuge? Du willst das ich dein Trauzeuge bin?“, überrascht schaut Naruto auf seinen besten Freund hinab. „Natürlich, immerhin bist du mein bester Freund. Darum

vertraue ich auch dir die Beaufsichtigung der Hochzeitsvorbereitungen an.“, kurz blickt der Schwarzhaarige zum Blonden auf, welcher ihn irgendwie gerührt anschaut, dass sich Sasuke anfängt unwohl zu fühlen.

Kurz räuspert sich der junge Uchiha, um seinen Freund wieder zur Normalität zurück zu leiten. „Du hast mich überzeugt. Ich werde für dich bei den Hochzeitsvorbereitungen dabei sein. Itachi stellt mich dafür ja sowieso frei und bezahlt mich trotzdem. Also. Erzähl, wie ist deine Verlobte so, wie sieht sie aus?“, interessiert blickt der Blonde ihm entgegen. Sasuke blickt etwa gelangweilt auf und hebt gleichgültig die Augenbraue. „Ich habe keine Ahnung mehr. Es ist eine arrangierte Ehe, ich war vor einem halben Jahr mit ihr bei der Tokiwa-Towers Eröffnung und eigentlich habe ich auch vergessen wie sie aussieht.“, der Schwarzhaarige zuckt die Schultern und schreibt dann etwas auf die Unterlagen. „Also eine Zwangsheirat? Das ist doch verboten, oder?“, verwirrt betrachtet Naruto seinen besten Freund. „Es ist keine Zwangsheirat. Ich versuche meiner Mutter einen Wunsch zu erfüllen, warum Sakura zugestimmt hat, weiß ich nicht. Ist aber jetzt auch egal.“, winkt der Uchiha ab und wendet sich wieder seinem Freund zu.

„Okay. Also was sind deine Ansichtspunkte, die ich vertreten soll und was genau soll ich überhaupt machen?“, erkundet sich der Uzumaki und seufzt. „Halt meine Mutter und Sakura einfach davon ab dass die Hochzeit ein Mädchentraum wird. Ich würde rustikale Einflüsse bevorzugen, irgendwas ruhiges. Und bitte sorg dafür das ich nicht von Orange oder Pink überrumpelt werde.“, zählt der Schwarzhaarige auf und fährt sich dabei durch die Haare. Naruto nickt, „Okay Chef wird erledigt. Wann und wo geht es los?“ Seufzend lehnt sich Sasuke in seinem Sessel zurück und blickt auf seine Uhr am Computerbildschirm. „Meine Mutter weiß, wo es hin geht. Sie wartet bei meinem Vater im Büro auf dich. Und langsam solltest du dich beeilen ihr trifft euch um 10:15 Uhr.“, berichtet er. Naruto nickt und blinzelt kurz, blickt auf die Uhr und dreht sich dann am Absatz um und läuft beinahe schon aus dem Büro.

Sasuke blickt hinab auf seinen Tisch. Seufzend greift er sich an den Kopf, noch so viel Arbeit die er zu erledigen hat, da wird er wahrscheinlich wieder bis um 19:00 Uhr oder noch länger sitzen. Vielleicht sollte er Naruto zurückrufen und doch selber zu dem Treffen gehen, dann könnte er seinen Standpunkt noch besser vertreten und könnte die Haruno näher kennen lernen dass er nicht eine ihm ganz so unbekannte heiratet. Abgesehen davon, ist es nicht nur einmal vorgekommen das ein Mädchen mit den Wimpern klimpern braucht und der Blonde läuft oder gibt nach. Augenblicklich schüttelt der jüngste Uchiha den Kopf. Vor ihm liegt noch eine Menge Arbeit und wenn er heute noch Hause gehen will sollte er sich jetzt darauf konzentrieren, Naruto wird das Schiff schon Schaukeln.

Seufzend nimmt der Schwarzhaarige sein Tablett zur Hand und entsichert es, öffnet eine Datei und wendet sich dann dem Bildschirm seines Computers zu, dort öffnet er ein Dokument und lehnt sich dann in seinem Sessel zurück, blickt auf das Tablett, welches er aufrecht neben dem Bildschirm hingestellt hat, den Computer, die Unterlagen in seiner Hand. Gequält seufzt er erneut und blickt auf seinen Schreibtisch. Es ist eindeutig einer dieser Tage wo er alles andere lieber machen würde als Arbeiten. Sasuke erhebt sich und legt die Dokumente zurück in die dazu gehörige Mappe du diese zur Seite. Mit einem gequälten Blick besieht er sich das

Chaos auf seinen Tisch und greift nach den drei geöffneten Mappen, welche er übereinander aufgeschlagen hat. Sein Blick gleitet über den Inhalt, ehe er sie zusammen faltet und auf einen der beiden Stapeln legt, gefolgt von den nächsten beiden Mappen. Schließlich nimmt er sich den Stoß und bringt ihn zur Ablage, um diese wieder in die Ordner der Abteilungen zu verteilen. Als er zurück zu seinem Tisch kommt, seufzt er erleichtert weil dieser gleich viel leerer wirkt. Vielleicht kommt er doch früher aus dem Büro als zuerst gedacht.

~>*<~

Die Sonne strahlt hinab auf den Platz vor dem Einkaufscenter. Wartend blickt die junge Frau sich um, und lächelt ihrer Begleitung zu. Ihr Blick legt sich auf das Tablett in ihrer Hand, welches sie gerade zurück in ihre größere Handtasche steckt. Sie haben sich hier eingefunden, weil es an der Zeit ist die ersten Hochzeitsvorbereitungen zu treffen, und zu allererst sollte man die Location aussuchen, oder vielleicht auch mehrere. Je nachdem, ob man in einem Hotel mit Kapelle heiratet oder nicht. Die Locations sollten mit Bedacht gewählt werden. Abgesehen davon sollte auch immer eine Person dabei sein die sich damit auskennt. Deswegen stehen sie beide hier in der eisigen Kälte des Januars wartend, auf ihre zukünftige Schwiegermutter, welche ihr bei allen Hochzeitsvorbereitungen helfen wird.

„Tut mir Leid, für die Verspätung!“, ertönt es neben ihnen und eine Schwarzhaarige Frau kommt vor ihnen zum Stehen. „Guten Tag, mein Name ist Uchiha Mikoto, wir waren zusammen bei der Tokiwa-Towers-Eröffnungsfeier. Aber ich nehme an das ich in Vergessenheit geraten bin.“, die schwarzhaarige verbeugt sich kurz und lächelt die Rosahaarige schließlich an. „Haruno Sakura, freut mich. Tut mir Leid es einfach schon zu lange her.“, auch Sakura verbeugt sich traditionell japanisch für die Begrüßung. „Ach bitte, keine Panik, ich hätte es auch vergessen. Jedenfalls bitte Duzen wir uns.“, Mikoto winkt lächelnd ab. „Gerne.“, auch die Rosahaarige lächelt und mustert den blonden jungen Mann neben der Schwarzhaarigen. „Oh tut mir leid. Habe ich schon wieder fast vergessen. Der junge Mann in meiner Begleitung, ist der beste Freund meines Sohnes, Uzumaki Naruto.“, verlegen lächelt die Uchiha und deutet auf den blonden Mann, welcher sich höflich verbeugt. „Einen Schönen guten Tag. Das ist Hyuga Hinata, sie ist angehende Hochzeitplanerin und eine meiner besten Freundinnen, ich habe ihr erlaubt sich an meiner Hochzeit zu versuchen und Erfahrungen zu sammeln. Ich bin Haruno Sakura.“, stellt Sakura ihre Freundin und sich auch noch einmal dem Uzumaki vor. Die beiden verbeugen sich und mustern kurz den Blonden.

Irritiert blinzelt er sie an, ehe er seine Stimme erhebt, „Haruno, sowie Ryosuke Haruno?“ Überrascht betrachtet Sakura den Blonden. „Mein Bruder, wieso?“, fragt sie den einzigen Mann in der Runde. „Ach wir waren zusammen in der Schule.“, verlegen kratzt sich der Uzumaki an der Wange und die Grünäugige lächelt. „Verstehe.“ Die älteste der Frauen räuspert sich einmal kurz und lächelt dann in die Runde, „Wollen wir dann langsam einmal los? Wir haben einige Locations zu besichtigen und wenn möglich solltest du dich auch für ein Design der Ankündigungskarten entscheiden.“

Während sie das sagt deutet sie in Richtung Parkplatz. „Naruto ist so freundlich und spielt Chauffeur.“, erklärt Mikoto während sie auf einen schwarzen Wagen zugehen. Lächelnd nimmt Sakura mit Mikoto auf der Rückbank Platz, während Hinata den Beifahrersitz belegt.

„Bei den Karten ist es wichtig eine passende Farbe zu wählen, du musst dir eine Schrift aussuchen und vielleicht ein Design. Hier habe ich verschiedene Muster von den Ankündigungskarten mit dazugehörenden Kuverts.“, erklärt die Schwarzhaarige und zieht aus einer Tasche einen dicken Ordner hervor, darin sind die Karten nach Firmen geordnet. „Ich habe hier, die Designs und Schriftzüge.“, erklärt Hinata, welche leicht zu ihnen gedreht sitzt und das Tablett nach hinten reicht. Die Uchiha lächelt, „Ich sehe schon, bei der Hochzeit kann nichts schief gehen und die Planung wird einfach, wir ergänzen uns perfekt.“ Auch die Hyuga lächelt zufrieden.

„Du kannst zuerst, das Design aussuchen und mit Farben hinterlegen wie es dir gefällt und dann suchen wir dazu die passende Farbe aus den Karten aus.“, schlägt die Helläugige vor, zustimmend nickt Mikoto. Schweigend lehnt sich Sakura mit dem Tablett in der Hand zurück und betrachtet die Designs. „Hinata, wir sollten unsere Locations koordinieren, damit wir keine doppelt haben, oder Umwege fahren.“, meint Mikoto und holt einen weiteren, dünneren Ordner aus der Tasche heraus. „Sehr gute Idee. Frau Uchiha.“, nickt auch die Blauhaarige und holt ihre Unterlagen hervor, da sie zur Sicherheit die Hälfte der Daten auch ausgedruckt hat. „Oh bitte. Duzen wir uns.“, lächelt die älteste der vier. „Sehr gerne.“, nickt Hinata etwas schüchtern.

Eingehend betrachtet Sakura die Designs, wischt über den Bildschirm nach links und rechts, um das nächste betrachten zu können. Sie merkt gar nicht wie die Stadt außerhalb des Fensters an ihr vorbei zieht. „Sakura. Wir sind da.“, ertönt Mikotos Stimme. Überrascht blickt die Rosahaarige auf und lächelt dann leicht, bevor sie das Tablett mit dem Schutzdeckel abdeckt und aus dem Wagen steigt. Vor ihr erstreckt sich eine große Kirche in Weiß. Pompös und protzig, wie die Haruno findet. Zu viert betreten sie das Innere und blicken sich um. Der Pfarrer kommt auf sie zu und zeigt ihnen alles ausführlich. Schweigend blickt sich Sakura um und merkt wie Naruto Fotos von der Location macht. Das Sprechen überlässt sie Hinata und Mikoto und nach ein paar abschließenden Sätzen, sitzen sie auch wieder im Wagen.

Den halben Tag verbringen sie so, Sakura gibt sich als angehende Industrial Designerin ganz dem Design der Ankündigungskarten hin, Mikoto und Hinata reden schon von möglichen Plänen, während Naruto etwas gelangweilt Auto fährt. Dutzende Locations schauen sie sich an, doch keine sagt der Haruno so wirklich zu, irgendwie fehlt allen das gewisse etwas.

Seufzend bleibt die Grünäugige bei dem Auto stehen. „Sag mal Naruto wie haben dir die Locations bisher gefallen?“, wendet sie sich an den Blondinen, um auch die Meinung eines Mannes mal zu hören. Auch die Hyuga und ihre zukünftige Schweigermutter finden sich langsam bei den beiden ein. „Meiner Meinung nach sind das alles richtige Mädchen-Traumschlösschen. Aber ich bin ja hier um Temes Meinung zu vertreten.“, grinst der Blonde, erfreut endlich in die Gespräche mit eingebunden zu werden. „Teme?“, verwirrt blickt Sakura ihm entgegen. „Naruto. Du sollst doch Sasuke nicht immer Teme nennen!“, tadelt Mikoto ihn sofort. Verlegen lachend kratzt der Uzumaki

sich am Hinterkopf. „Sasuke Uchiha?“, flüstert die Rosahaarige lautlos und überlegt wem sie den Namen zu ordnen könnte. „Jedenfalls waren das jetzt so ziemlich alle Locations. Und was sagst du Sakura? Welche gefällt dir am besten?“, wendet sich die Schwarzhaarige an sie. „Und was sind die Vorstellungen von Sasuke?“, fragt sie schließlich nach ein paar Sekunden des Überlegens.

„Ihm würde etwas rustikales und ruhiges zusagen.“, erklärt Naruto lächelnd. „Haben wir noch irgendeine Location mit etwas rustikalem oder ruhigem?“, forschend betrachtet sie ihre zukünftige Schwiegermutter und ihre Hochzeitsplanerin. Kurz blickt Hinata auf ihr Tablett und schüttelt dann den Kopf. Überlegend legt die Haruno den Finger an ihr Kinn, schließt für einen Moment die Augen und lächelt dann. „Ich weiß wo wir hinfahren. Naruto wir müssen nach Nerima!“, gut gelaunt nimmt sie der blauhaarigen Frau das Tablett aus der Hand und steigt am Beifahrersitz ein. Verblüfft lassen sich Mikoto und Hinata auf die Rückbank sinken.

Ein kleines Grinsen ziert Sakuras Lippen, als sie über den Spiegel in der Sonnenblende kurz nach hinten blickt zu den beiden Frauen die dort schweigend sitzen und noch immer etwas überrumpelt sind. Dann lehnt sie sich in ihren Sitz zurück und spielt sich wieder mit dem Tablett. „Sag mal Naruto, was hat Sasuke noch gesagt? Irgendetwas spezielles?“, erkundet sie sich weiter und blickt kurz zu ihm. „Ja, wegen den Farben. Was es nicht sein darf.“, fängt er an zu berichten, kurz scheint er zu überlegen. „Keine knalligen Farben, Rosa, Lila, Orange oder Punkte.“, kommt es plötzlich von Sakura welche ihm zu lächelt. Verwundert blickt Naruto zu ihr und lächelt schließlich, „So Circa. Lila lässt er noch zu.“ Die Rosahaarige nickt verstehend und als sie auf das Tablett blickt lächelt sie leicht. Kurz blickt sie nach draußen und sieht das die Ampel gerade auf Rot schaltet, als Naruto den Wagen in der Kolone zum Stehen bringt, wendet sie da Tablett in seine Richtung. „Und? Würde ihm das Zusagen?“, fragend blickt sie Naruto über den Rand des Tablett ans, welcher überrascht die Augen weitet und langsam nickt, „Ja ich glaube schon.“ „Gut, ähm, wir müssen zum Toirstu Johoku Central Park.“, gibt sie ihm noch kurz Anweisungen, ehe Sakura das Tablett zurück an dessen Besitzerin gibt. „Die Kartenfarbe würde ich in Champagner wählen.“, gibt sie noch kurz einen Kommentar ab und blickt dann aus dem Fenster.

Staunend blicken Mikoto und Hinata auf das Tablett, auf dessen Bildschirm sie das Design sehen können. In der linken oberen Ecke der Quergestellten Karte befinden sich zwei goldene Rosen, die in dunkelrot leichte Konturen haben, entlang des Kartenrandes verlaufen die Ranken ebenfalls in Gold, hinab in die rechte untere Ecke wo sie enden und zwei Rote Herzen über einander liegen. In einem dunklen Rot stehen die Namen der beiden Verlobten geschrieben.

„Wir sind da! Hier musst du rechts abbiegen und kannst vor dem Haus auf dem Parkplatz halten!“, erklärt die Haruno freudig. Der Uzumaki befolgt die Anweisungen und stellt den Wagen ab, als Sakura auch schon aus dem Wagen steigt. „Ich bin nicht sicher, ob wir hier überhaupt parken dürfen.“, bemerkt der Blonde, als er sich aus dem Auto erhebt und das Mittelgroße Haus vor sich betrachtet. Plötzlich öffnet sich die Haustür und ein älterer Mann, um die 70 Jahre, steht dort. Mit finsterem Blick mustert er die Gruppe, als er die rosa Haarpracht erblickt. „Nein! Na sowas. Haruno Sakura!“, erfreut kommt er die 5 Stiegen hinab und auf die junge Frau zu. „Herr Ayakashi! Es freut mich sie zu sehen!“, lächelt die Haruno ihm entgegen und verbeugt sich vor ihm.

„Wir haben uns ja lange nicht gesehen. Seit damals...“, sein Blick wird traurig, ehe er den Kopf schüttelt, „Was führt dich zu mir?“ „Herr Ayakashi, darf ich meine Begleiter vorstellen? Das sind Frau Uchiha Mikoto, Hyuga Hinata und Uzumaki Naruto.“, der jeweils erwähnte verbeugt sich. „Wir suchen nach einer rustikalen, ruhigen Location.“, ein kleines Grinsen liegt auf ihren Lippen und ein Funkeln legt sich in ihre Augen. Ayakashi lächelt und nickt, „Du willst dir den alten Keller ansehen.“ Der grauhaarige Mann geht zurück zu seiner Haustür und verschwindet kurz im Inneren, ehe er die Tür abschließt und wieder zu ihnen kommt.

Gemeinsam mit Sakura führt er die Gruppe in den Wald vom Park hinein, eine Straße entlang, bis sich rechts ein Loch im Wald zeigt und man die restlichen Mauern eines verfallenen Hauses erkennen kann. „Es sieht noch so aus wie vor 5 Jahren.“, lächelt die Rosahaarige und geht ein paar Schritte vor stellt sich in die Mitte der Ruine und dreht sich im Kreis, ein kleines Lachen auf den Lippen. Herr Ayakashi lacht herzlich und erweckt so die Aufmerksamkeit der Haruno. Verlegen lächelt sie und kommt zu der Gruppe, welche sich vor Stiegen versammelt haben, welche in die Erde hinab führen. Der alte Mann geht vor und schließt dann die Türe dort unten auf. Licht flutet den Raum, als er den Lichtschalter rechts neben der Eingangstür betätigt. Ein alter nicht gebrauchter Weinkeller erstreckt sich vor den fünf. Staunend blicken sich Hinata und Mikoto um, während Naruto schon die ersten Fotos macht. „Das ist perfekt!“, ruft die Haruno freudig aus und läuft vor, gegenüber von der Tür befindet sich am anderen Ende vom Raum ein Aufbau der einer Art Ofen ähnelt. Sakura lächelt. „Ich kann es mir schon vorstellen. Wir stellen hier Sitzreihen auf, bringen Blumen an und Tücher. Von der Mitte der Decke, wo die Lampe hängt lassen wir Tücher zur Raumspitze und zu den Seiten hängen und zwei hinten zur Tür. Auf den Boden legen wir einen dunkelroten Teppich, welcher über die Stiegen bis auf die Straße hinausführt und platzieren neben dem Weg Blumengestecke.“, erklärt die Rosahaarige, „Und Naruto, würde Sasuke das auch gefallen?“ Fragend blickt sie den blonden jungen Mann an, welcher noch einen Moment braucht um sich alles vorzustellen und dann lächelnd nickt. „Ja ich glaub, das könnte Klappen.“

Herr Ayakashi zu Sakuras rechten räuspert sich kurz. „Wofür braucht ihr den Keller, wenn ich fragen darf?“, erkundigt er sich vorsichtig. „Aber natürlich! Ich bin verlobt Herr Ayakashi. Ich werde heiraten und will die Trauungszeremonie hier abhalten.“, die Rosahaarige lächelt liebevoll. „Oh, Sakura das ist wundervoll! Herzlichen Glückwunsch. Ich freue mich für dich! Es wäre mir eine Ehre wenn du hier in diesem Weinkeller heiratest!“, eine kleine Träne stiehlt sich ins Auge des alten Herren. „Danke, dann können wir den Termin auch gleich für die erste Juniwoche festlegen? Ich weiß noch nicht genau welcher Tag.“, erkundet sich Sakura. „Natürlich!“, freudig nickt Herr Ayakashi.

„Sakura die Location ist wundervoll. Und ich weiß auch schon, wo wir dann die Fier stattfinden könnte. Lasst uns direkt dorthin Mittagessen fahren.“, lächelt nun auch Mikoto und scheint von der Location wie verzaubert zu sein. Die Angesprochene lächelt glücklich, s liegt hier wirklich ein Zauber in der Luft, das hat sie schon damals vor knapp 5 Jahren bei der Geburtstagsfeier ihres Vaters gemerkt.